

11-1

BAYREUTHER

FESTSPIELE 1953

TRISTAN und ISOLDE

BAYREUTHER FESTSPIELE 1953

Samstag, 22. August

TRISTAN UND ISOLDE

DIRIGENT: EUGEN JOCHUM

EINSTUDIERUNG DER CHÖRE: WILHELM PITZ

INSZENIERUNG UND GESAMTAUSSTATTUNG: WIELAND WAGNER

BELEUCHTUNGSASSISTENZ: PAUL EBERHARDT

RUDOLF JOHN

TRISTAN RAMON VINAY
KÖNIG MARKE LUDWIG WEBER
ISOLDE MARTHA MÖDL
KURWENAL GUSTAV NEIDLINGER
MELOT HERMANN UHDE

BRANGÄNE IRA MALANIUK
EIN HIRT GERHARD STOLZE
EIN STEUERMANN ALFONS HERWIG
STIMME EINES JUNGEN SEEMANNES . GENE TOBIN

AUSSTATTUNGSLEITUNG: OTTO WISSNER KOSTÜME: FRED THIEL MASKENBILDNER: WILLI KLOSE, JOSEF KROTT TECHNISCHE EINRICHTUNG: ARTHUR EISENSCHMIDT

BELEUCHTUNG: HENRY HENSEL, WILLI SCHUBERT

- Der Beginn jedes Aktes wird 15 Minuten vorher mit einer, 10 Minuten vorher mit zwei und 5 Minuten vorher mit drei Fanfaren angekündigt. -

I. Aufzug 16.00 Uhr II. Aufzug 18.30 Uhr III. Aufzug 20.40 Uhr Ende gegen 22.00 Uhr

Nach Beginn der Aufzüge kein Einlaß

Operngläser sind im Mittelbau des Festspielhauses zu entleihen.

WER SINGT WAS?

Kleines Alphabet der Festspielkünstler	Der Ring des Nibelungen	Lohengrin	Tristan und Isolde	Parsifal
Theo Adam, Dresden		4. Edler		4. Knappe
Hans Braun, Wien		Heerrufer		
Hasso Eschert, Köln			Melot	
Bruni Falcon, Frankfurt a. M.	Freia, Ortlinde			
Werner Faulhaber, Dresden	Donner		Steuermann	2. Gralsritter
Brünnhild Friedland, Dresden	Gerhilde			
Josef Greindl, Berlin	Hunding, Hagen, Fafner	König Heinrich		Titurel
Hans Hotter, München	Wotan, Wanderer			Amfortas (V)
Maria von Ilosvay, Hamburg	Erda, Schwert- leite, 1. Norn			Altsolo
Joseph Janko, Graz		2. Edler		
Paul Kuen, München	Mime			
Gisela Litz, Hamburg	Rheintochter, Siegrune			Soloblume, 2. Knappe
George London, Wien				Amfortas
Ira Malaniuk, München	Fricka, Waltraute		Brangäne	
Martha Mödl, Hamburg	Brünnhilde (I. Zyklus)		Isolde *	Kundry
Gustav Neidlinger, Stuttgart	Alberich		Kurwenal	
Sibylle Plate, Koblenz	Gringerde			
Hetty Plümacher, Stuttgart	Rheintochter			Soloblume
Regina Resnik, New York	Sieglinde, 3. Norn			
Eleanor Steber, New York		Elsa		
Gerhard Stolze, Dresden	Froh	1. Edler	Hirt	3. Knappe
Rita Streich, Berlin	Waldvogel			Soloblume
Liselotte Thomamüller, Bremen	Helmwige			
Gene Tobin, Düsseldorf			Jünger Seemann	1. Gralsritter
Hermann Uhde, München	Gunther	Telramund		Klingsor
Astrid Varnay, New York	Brünnhilde (II. Zyklus)	Ortrud	Isolde **	
Ramon Vinay, New York	Siegmond		Tristan	Parsifal
Ludwig Weber, Wien			Marke	Gurnemanz
Wolfgang Windgassen, Stuttgart	Siegfried	Lohengrin		Parsifal
Erich Witte, Berlin	Loge			

* II, III, V
** I, IV

Richard Wagner - ein dramatisches Leben

NEUE WAGNER-LITERATUR

„Synchronoptischer Richard Wagner“

Richard Wagner – Leben und Schaffen — Eine Zeittafel. Bearbeitet von Otto Strobel (†)
Mit einem Bildnis Richard Wagners, 142 S. kart. m. Leinenrücken und Cellophanhülle DM 9.80
Verlag der Festspielleitung Bayreuth

Durch 132 Seiten laufen drei Hauptspalten nebeneinander her: Wagners Leben - Wagners Schaffen - übrige Weltereignisse. Manche Seite sieht aus wie ein fesselndes Schauspiel aus einer Schachpartie. Man überblickt z. B. sofort die rasch aufeinanderfolgenden Ereignisse des Sommers 1857: Die Arbeit am »Siegfried«, und damit am ganzen Riesenwerk des Nibelungenrings, wird plötzlich abgebrochen - das Züricher Ehepaar Wesendonk bezieht auf dem Grünen Hügel seine Villa neben Wagners »Asyl« - Planung und rasche Fortführung des Tristan-Dramas - und zwischenein noch Hans und Cosima Bülow zu Besuch während ihrer Hochzeitsreise! Selbst dem relativ Unkundigen wird derart ein starker Eindruck von Wagners dramatischem Lebensweg und der Entstehungsgeschichte der Werke vermittelt. (»Der Mittag«, Düsseldorf, 3./4. I. 53) »Für den Fachmann wie für den interessierten Laien schlechthin unentbehrlich . . . Auf den neuesten Stand der Forschung gebracht, hat die Zeittafel dank ihres Umfangs den unleugbaren Vorteil, daß sie sich wie eine Biographie lesen läßt.« (Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, J. V., 2, 1953). Der Wagner-Forscher Dr. Otto Strobel starb am 23. Februar 1953 in seinem 57. Lebensjahr. Er hat Ergänzungen seiner Zeittafel hinterlassen, die als Nachtrag, der jedem Exemplar beigelegt wird, demnächst erscheinen werden. Dieser Nachtrag wird auch eine Würdigung von Otto Strobels Schaffen aus der Feder von Ernest Newman enthalten.

„Jeder sollte dazu greifen, der je die Verzauberung durch Wagners Werk erfahren hat.“ Thomas Mann

Richard Wagner – Briefe 1835—1865 (Sammlung Burrell) Herausgegeben und kommentiert von John N. Burk. 828 Seiten mit neun Bildtafeln, Leinen DM 28,50, S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

Zum erstenmal werden hier achthundertvierzig unbekannte Originalbriefe Richard Wagners veröffentlicht. Diese Lebenszeugnisse aus den Jahren 1835—1865 spiegeln die künstlerischen und politischen Ansichten des jungen Wagner unmittelbar wider. Neues Licht fällt auf Wagners erste Ehe mit Minna Planer und auf seine Beziehungen zu Jessie Laussot und Mathilde Wesendonk. Aber wir erfahren auch, daß er im Pariser Schuldgefängnis gesessen, und daß er, im Gegensatz zur bisherigen Ansicht, vom Sinn der Revolution eine sehr genaue Vorstellung hatte. Darüber hinaus lesen wir von seinem ungeheuren organisatorischen Eifer, von neuartigen Methoden, die er sich ausdachte, um zu seinen Zielen zu gelangen. Eine Fülle authentischen Materials über die Bühnengestaltung seiner Opern ist ausbreitet, Äußerungen, die auch im Hinblick auf die Bayreuther Neuinszenierung von aktueller Wichtigkeit sind.

Zu den Festspielen erscheint im Wilhelm Andermann-Verlag, München

Richard Wagner – ein dramatisches Leben. Von Zdenko von Kraft

Mit voller Absicht schickt der Autor seinem Buch das Motto voraus: »Der beste Kommentar zu eines Mannes Werk ist des Mannes Leben«. Es ist nicht sein Ehrgeiz, die uferlose Wagner-Literatur auch nur um eine einzige Zeile neuer Erkenntnisse oder Auslegungen zu bereichern. Von Wieland Wagner persönlich angeregt, strebt er nur eines an: Wagners Leben in knapper, für jeden gebildeten Laien verständlicher aber absolut gültiger Weise wiederzugeben, - ohne eigene Zutaten, ohne kritische Durchleuchtung, lediglich als Niederschlag einer großartigen künstlerischen Persönlichkeit.

In sieben Hauptstücke zusammengefaßt, wird Wagners Lebensablauf nacherzählt. Immer und überall steht im Vordergrund das Bestreben, möglichst plastisch und eindringlich den Menschen, seine Schicksale, seine Zeit und, soweit in dem gegebenen Rahmen möglich, so viel von seinem Werk zu geben, als mit einer rein biographischen Darstellung verträglich ist. In seiner ereignisreichen Zusammenballung gleicht Wagners Leben einem Drama. Dies hat sich der Verfasser mit betonter Absicht zum Leitfaden gemacht. Sein Ziel ist, die tausendfach von Bewunderung, Liebe, Ablehnung, ja Haß umwitterte Persönlichkeit für jene zu gewinnen, die weder Zeit noch Neigung haben, sich durch ganze Buchreihen mehr oder weniger fachwissenschaftlicher oder tendenziöser Art durchzuschlagen. Darum beschränkt es sich überall auf die rein berichtende Aussage; daß sie in allem Sachlichen hieb- und stichfest bleibt, ist selbstverständlich.

Eine reiche Bebilderung, für die die großenteils von Wagner selbst angelegten Sammelmappen des Wagners-Archivs zur Verfügung standen, ergänzt das Wort auf die gleiche, rein betrachtende Weise.

11-63

BAYREUTHER FESTSPIELE

P. T.

Um mit unseren Festspielgästen in engeren Kontakt kommen zu können, wären wir Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie uns durch entsprechende Unterstreichungen auf anhängender Karte davon in Kenntnis setzen würden, von welcher Seite Sie die Anregung zum Besuch der diesjährigen Festspiele erhalten haben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Adresse bekanntgeben würden und bitten Sie höflich, die anhängende Karte bei den Logenschließerinnen abzugeben oder an die Festspielverwaltung einzusenden, um Ihnen den Prospekt der Bayreuther Festspiele 1954 zusenden zu können.

DIE FESTSPIELLEITUNG

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

(Underline what is applicable)

(Souligner la mention juste)

Ich wurde zum Besuch der diesjährigen Festspiele veranlaßt durch:

I was caused to attend the festival of this year:

Je prend part au festival de l'année courante à cause de:

meinen Besuch der Festspiele 1952 / *attendance of 1952 / visite au festival de 1952*

Zusendung des Prospektes durch die Festspielleitung / *leaflet mailed to me by the Festival Direction / prospectus reçu par les soins de la Direction du Festival*

Beilage des Prospektes in der Zeitschrift / *leaflet found in the magazine / prospectus inclus à la revue*

Plakataushang / *poster / affiche*

Werbung eines Reisebüros / *publicity made by a touring agency / publicité faite par une agence de voyages*

Werbung einer Buch- und Musikalienhandlung / *publicity made by a book and music shop / publicité faite par un magasin de livres et de musique*

Zeitungsnotizen / *information in the newspapers / renseignements sur les journaux*

Empfehlung von Bayreuth-Freunden / *recommendation by friends of Bayreuth / recommandation par des amis de Bayreuth*

Name und Adresse / Name and address / Nom et adresse

BAYREUTH FESTIVAL

In order to establish close contacts with our festival guests we shall appreciate that you underline the pertinent information in the post-card, showing how you decided to attend the Festival of this year.

We shall be glad to have your name and address, so please pass the post-card to the box-keeper or mail it to the Festspielverwaltung, so that we can send you the leaflet of the Bayreuth Festival 1954 in due time.

FESTIVAL DE BAYREUTH

Pour entrer dans un rapport plus étroit avec les visiteurs du Festival, nous vous saurions gré de souligner la mention juste dans la carte postale ci-dessous, de manière à nous montrer pourquoi vous avez décidé d'aller à Bayreuth.

Nous serions heureux d'avoir votre adresse, donc nous vous prions de donner aux ouvreuses la carte postale ou de la remettre à la Festspielverwaltung, et nous vous enverrons le prospectus du Festival de Bayreuth 1954.

Die Festspielleitung

Den Prospekt der Bayreuther
Festspiele empfehle ich an fol-
gende Adressen zu senden:

Please mail the leaflet of the
Bayreuth Festival 1954 to follo-
wing addresses:

Prière d'envoyer le prospectus
du Festival de Bayreuth 1954 aux
adresses suivantes:

An die

Festspielverwaltung

Bayreuth